



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/322

DOI: 10.25646/9225

Transkription: Michael Tietz

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source "Robert Koch Institute". The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. R. Koch.

Geehrtester Herr College!

In Anbetracht dessen, daß Alles, was Sie in Toulon und Marseille über die Cholera geäußert haben, von den hiesigen Zeitungen nach höchst wahrscheinlich ungenauen französischen Berichten auf die widerspruchsvollste Art wiedergegeben worden ist, erlaube ich mir Sie direkt um gefällige Auskunft über folgende Punkte zu ersuchen:

1. Bildet der Cholerabacillus Sporen oder nicht?
2. Welches ist die beste Untersuchungsmethode?
3. Welches ist das beste Desinfectionsmittel?
4. Was hat die öffentliche Gesundheitspflege zu tun um eine Ausbreitung der Krankheit zu verhüten?

Sollte irgendwo eine von Ihnen als richtig anerkannte Wiedergabe Ihrer Ansichten über diese Punkte im Druck erschienen sein, so bitte ich, statt aller Antwort, mir die Mitteilung zukommen lassen zu wollen, wo selbige zu haben ist, da ich mir durchaus nicht verhehle, daß nicht einmal Ihre Assistenten, geschweige denn Sie selbst, Zeit übrig haben, um alle Anfragen speziell zu beantworten.

Indem ich diese Gelegenheit benütze, dem Entdecker des Tuberkulose und des Cholerabacillus meine warme Anerkennung seiner Verdienste um die Fortschritte der medizinischen Wissenschaft auszusprechen, verbleibe ich, zu jedem Dienste gern bereit, mit kollegialer Hochachtung

Ihr ganz ergebenster

M. Rodriguez Mendez

Barcelona 18. Juli 1884.

Visitenkarte:

Rafael Rodríguez Méndez

Catedrático de Medicina.

Carmen 26 2º

Sehrn Geheimes Regimentsarzt Dr. R. Koch.

Mein lieber Herr Lollgen!

Ich habe Ihnen wissen lassen, daß Alles, was Sie in Toulon und Marseille über die Cholera erfahren haben, von den feinsten Zeitungen nach Leipzig telegraphisch und unmittelbar französisch übersetzt auf die preiswürdigste Art wiedergegeben worden ist, worüber ich mir, Sie direkt um gefällige Rückkunft über folgende Punkte zu ersuchen:

1. Bildet der Cholera-Epidemie Voran oder nicht?
2. Welches ist die beste Untersuchungs-Methode?
3. Welches ist das beste Desinfektionsmittel?
4. Was hat die öffentliche Gesundheitspflege zu thun um eine Ausbreitung der Krankheit zu verhüten?



Wollte irgendwo eine von Ihnen als vielfach  
anerkannte Würdigung Ihrer Aufsätze  
über diese Punkte im Druck erscheinen sein,  
so bitte ich, statt aller Entschuldigung, mir die Mitteilung  
zukommen lassen zu wollen, wo selbige zu  
haben ist, da ich mir derselben nicht verasse,  
dies nicht einmal Ihre Assistenten, geschweige denn  
Sie selbst, Zeit übrig haben, um alle Anfragen  
speziell zu beantworten.

Indem ich diese Gelegenheit benütze, dem  
Feldvater des Naturhistorischen und der Geologie Institut  
meine warmen Anerkennung seiner Verdienste um  
die Fortschritt der naturwissenschaftlichen Wissenschaft aus-  
zusprechen, verbleibe ich, zu jedem Dinge gewon-  
nen, mit kollegialer Freundschaft

Ihr ganz ergebener

M. Rodriguez Mendez

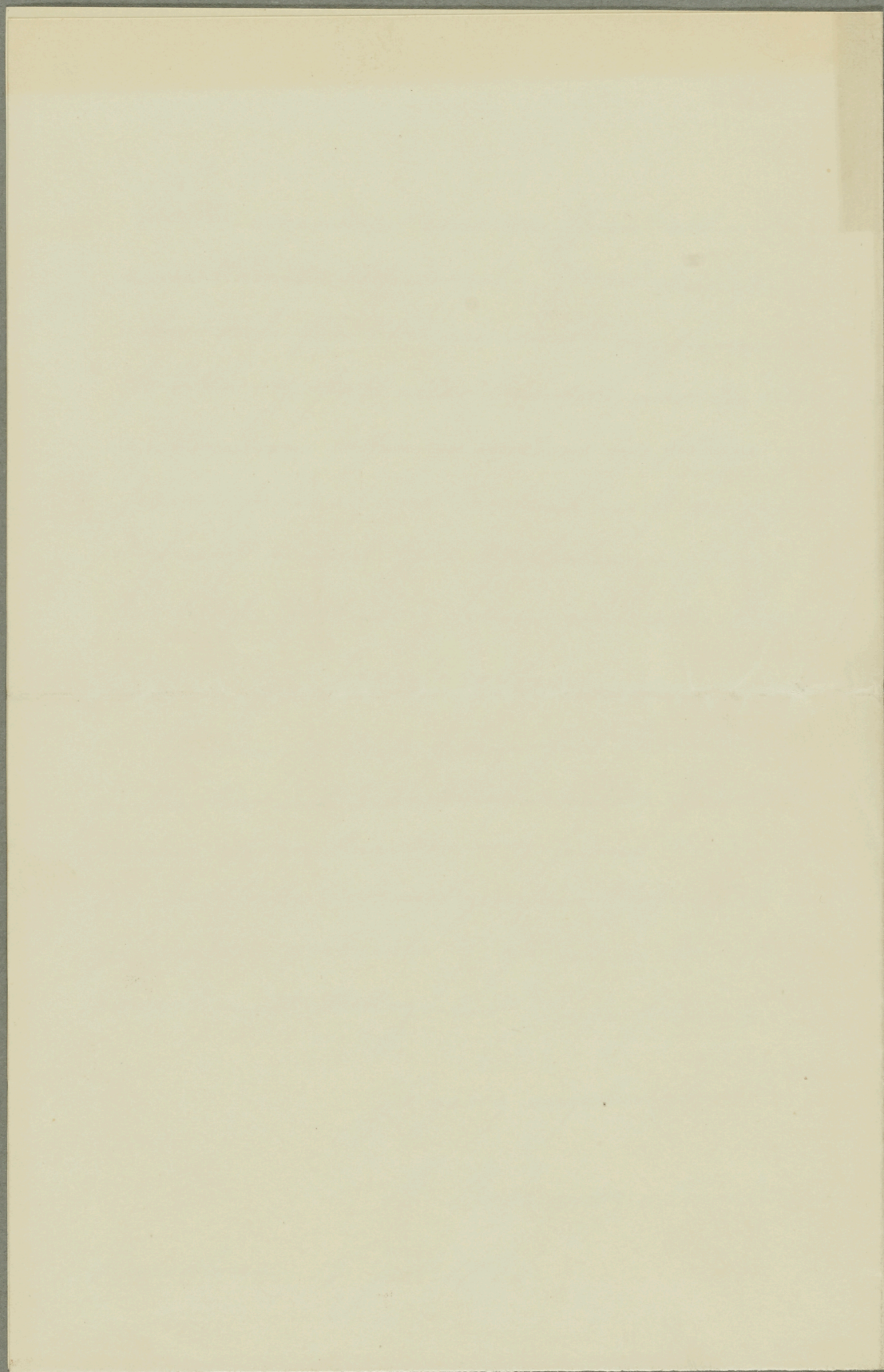
Barcelona 18. Juli 1884.



in,  
they

me  
an

)  
that  
)  
me  
?  
on





29

Rafael Rodríguez Méndez

Catedrático de Medicina.

Carmen 26 2º

ad: 23157/322